

Betrachtet man die derzeitigen Probleme und Herausforderungen auf globaler, wie auf europäischer Ebene, so könnte man aufgrund der Komplexität und Ernsthaftigkeit der Lage leicht in einen Zustand von Ohnmacht durch Überforderung fallen, oder der oft zitierten Vogel-Strauß Politik folgen, und einfach nur den Kopf in den Sand stecken.

Die Initiatoren von *Eyes of Europe* haben schon vor der Jahrtausendwende die vielschichtigen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Schieflagen auf unserem Globus beschrieben und in die politische Diskussion eingebracht - Schieflagen, die nun im Weltgeschehen sichtbar werden und Raum greifen –

Die EoE-Gründer haben ein internationales Autoren-Netzwerk geschaffen, das sein weit gefächertes Wissen und Können in diese Studie hat einfließen lassen, um Antworten auf die komplexesten und schwierigsten Herausforderungen unserer Zeit zu finden.

In nunmehr zwanzig Jahren intensiver Forschungs- und Entwicklungsarbeit ist mit *Eyes of Europe* eine umfassende Studie erstellt worden, die Wege aufzeigt, wie den multidimensionalen Herausforderungen, vor denen sich die Menschheit gestellt sieht, begegnet werden kann,

Die Dokumentation legt dar, wie diese die Menschheit schier zu erdrücken drohenden Aufgaben in visionäre und kosmopolitische Antworten verwandelt werden können, Antworten die inspirieren und starke Perspektiven aufzeigen.

In all diesen Jahren haben sie mit einem visionären Geist ein Medium instituiert, welches Europa ermöglicht, sich rück zu verbinden mit seiner originären Kraft, seinem Reichtum an schöpferischen und geistigen Ressourcen sowie mit der Schönheit seiner Vielschichtigkeit.

Das Eyes of Europe Programm zeigt Wege und Lösungen auf, wie wir aus dem derzeitigen geopolitischen und interkulturellen Paralyseprozess herausfinden können. (<http://elcor-international.org/content/view/43/64/lang,de/>)

Ein sich gemeinsam weiterentwickelndes Europa, hat (noch) eine reale Chance inmitten sich weltweit verändernder Einfluss- und Machtkonstellationen ein gleichberechtigter Partner mit anderen geo-politischen Bündnissen zu sein – so es denn *den* Auftrag wahrnimmt, den es aufgrund seiner kulturellen und geschichtlichen Disposition hat.